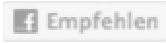


zuletzt aktualisiert am: 01.11.2011

URL: <http://www.rp-online.de/bergisches-land/leverkusen/nachrichten/stadt-kauf-zweite-mobile-radarkamera-1.2535882>



Leverkusen

Stadt kauft zweite mobile Radarkamera

zuletzt aktualisiert: 01.11.2011

Leverkusen (RP). Die Tempokontrolleure der Leverkusener Stadtverwaltung sollen eine zweite mobile Radarkamera bekommen. Dies schlagen Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn (CDU), Rechtsdezernent Frank Stein (SPD) und Finanzdezernent Rainer Häusler (SPD) dem Stadtrat zur Entscheidung vor.

Die Begründung für die Anschaffung: "Der Einsatz der zweiten Radarkamera kann zu Mehreinnahmen von jährlich 230 000 Euro führen – bei gleichem Personaleinsatz." Eine weitere Begründung für den Kamerakauf mit Beispielen, wo im Stadtgebiet dringender Handlungsbedarf besteht und der Einsatz eines zweiten Kamerateams nötig ist, folgt in dem Beratungspapier für die Stadträte nicht.

Rechtsdezernent Stein und seine Verkehrsexperten nennen nur die allgemein gültigen Vorschriften für den Einsatz der mobilen Radarwagen. So dürfen die städtischen Tempokontrolleure "ausschließlich an Gefahrenstellen" Fahrzeuge messen. Dazu zählen Bereiche mit vielen Unfällen. Und Straßenabschnitte, "auf denen erhöhte Unfallgefahr angenommen werden muss" (Stadtangabe): also in der Nähe von Altenheimen, Schulen, Spielplätzen etc..

Für Temposünder wird es mit der neuen Kamera härter: Die neue Technik ermöglicht auch das Messen des Gegenverkehrs, was mit der heutigen Kamera nicht möglich ist. Die Messeinheit kann ohne Fahrzeug (auch versteckt) eingesetzt werden. Der Kaufpreis einschließlich Schulung der Stadtmitarbeiter soll bei 43 000 Euro liegen, teilt die Stadt mit. Geliefert werden kann erst nächstes Jahr.

WEITERE ARTIKEL

Kommentar: Radarkamera als Gelddruckmaschine

Die Stadt fordert den Kauf einer zweiten Tempomesskamera, um Mehreinnahmen von 230 000 Euro zu ... **mehr**